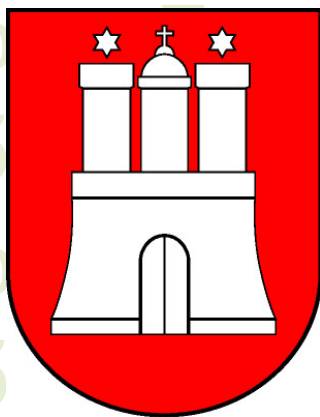


Ралли по Свободному и Ганзейскому городу Гамбург

**Rallye durch die Freie Hansestadt Hamburg**



Stiftung  
Deutsch-Russischer  
**Jugendaustausch**

*Eine Initiative des Bundesministeriums für Familie,  
Senioren, Frauen und Jugend, der Freien und  
Hansestadt Hamburg, der Robert Bosch Stiftung und  
des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft*

## Rallye durch die Freie Hansestadt Hamburg

Ihr braucht einen Fotoapparat, einen Stift, Stadtplan, gute Augen und unermüdliche Füße!

Der Name eurer Gruppe ist

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Pfeffersäcke  | <input type="checkbox"/> Piraten       |
| <input type="checkbox"/> Fleetenkieker | <input type="checkbox"/> Elbschipper   |
| <input type="checkbox"/> Ewerführer    | <input type="checkbox"/> Kapitäne      |
| <input type="checkbox"/> Hummel        | <input type="checkbox"/> Die Senatoren |



Der Name deiner Gruppe bedeutet:



Als **Pfeffersäcke** wurden spöttisch der Hanse angehörende Händler bezeichnet. Der Begriff entstand, weil der Wohlstand einiger von ihnen auf dem Handel mit Gewürzen aus Übersee beruhte, für die im Mittelalter zusammenfassend der Begriff „Pfeffer“ stand. Bis heute wird „Pfeffersack“ teilweise abfällig für reiche, rücksichtslos nur auf Geld und Macht bedachte Menschen verwendet.



**Fleetenkieker** waren ehrbare Männer eines Berufstandes, die auf Hamburgs Fleeten (Kanäle) mit Booten Patrouille fuhren und darauf achteten, dass Hausfrauen aus den Fenstern weder Küchenabfälle noch Hausrat in die schiffbaren Kanäle warfen. Fleetenkieker sammelten auch, in langen Stiefeln durch den Schlamm wadend, verwertbare Metalle aus den Kanälen. Arbeitsgerät war ein Haken am langen Stiel. Noch heute lässt die Stadt Hamburg einmal im Jahr die Fleete reinigen.



**Ewerführer.** Der Name Ewerführer leitet sich vom Bootstyp Ewer, einem Elbsegelboot, ab. Früher wurden die Waren der Schiffe auf kleine Schiffe, die Schuten, umgeladen. Dann wurden sie die Fleete hinauf transportiert. Die Schiffsführer hießen Ewerführer. Sie hatten einen anstrengenden Beruf. Sie bewegten die Schuten mit Muskelkraft durch die Fleete bis zu den Speichern.

Mit Hilfe einer langen hölzernen Stange stießen sie sich vom Grund der Fleete ab. An den Speichern angekommen, zogen sich die Schutenführer, mit Hilfe eines Hakens am Ende der Stange, an die Speicher heran. Danach wurden die Waren mit Hilfe einer mit Wasserdruck angetriebener Winde auf die Lagerböden hochgezogen.



**Hummel.** Auf unserem Rundgang durch die Stadt hast du bestimmt schon die Figur des Wasserträgers gesehen. Die Figuren sind zur Erinnerung an den viel geplagten Mann geschaffen. Da es früher keine Wasserleitung gab, wurde frisches Wasser von Wasserträgern verkauft. Sie mussten lange Wege gehen und somit schwere Arbeit leisten. Deshalb war der stadtbekannteste Wasserträger Herr Bentz wohl oft schlecht gelaunt und wurde von den Kindern geneckt. „Hummel, Hummel!“ riefen sie hinter ihm her. „Mors, Mors!“ kam von ihm dann grimmig als Antwort zurück. Der Hamburger Gruß „Hummel Hummel“, wird heute oftmals als Synonym für Hamburg und die Hamburger verwendet.

**Elbschipper** (platt für Elbschiffer) sind Binnenschiffer

Der Start der Rallye ist am Domplatz. Hier begann die Geschichte des Hamburgs. Hamburg ist älter als Moskau. Erste Dörfer in der Umgebung gab es schon im 6.-8. Jahrhundert. Die Menschen lebten vom Fischfang und der Landwirtschaft. Um sich vor Feinden zu schützen, wird um 810 die Hammaburg gebaut. Diese Festung ist noch keine richtige Burg, sondern ein Gelände mit mehreren kleinen Hütten, die durch einen hohen Wall geschützt sind. Etwa 50 Bauern lebten hier. Der Name „Hamburg“ geht auf diese erste Festung zurück. Er ist abgeleitet von dem altsächsischen Wort „ham“. Das Wort bedeutet so viel wie Gelände am Fluss oder Sumpfgebiet.



Von welchem Wort ist der Name Hamburg abgeleitet:



Hammaburg

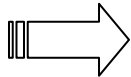


leckerer Hamburger

Im Jahre 810 wird aus Frankfurt im Auftrag von Karl dem Großen der Priester Heridag geschickt, um die Wikinger im Norden vom christlichen Glauben zu überzeugen. Er baut hier eine kleine Kirche, die nach dem Apostel Petrus genannt wurde.

Um Jahre 831 kommt der Erzbischof Ansgar zur Hammaburg. Er baut die Kirche um und gründet ein Kloster mit einer Schule und einer Bibliothek. Einige Jahre später greifen die Wikinger die Hammaburg an, plündern sie und brennen die Festung ab. Ansgar flieht nach Bremen. Die überlebenden Bewohner bauen später die Siedlung und die Festung wieder auf. In der folgenden Zeit ziehen immer mehr Handwerker und Händler an diesen Ort.

Aus der frühen Hamburger Zeit gibt es nicht viel, was übrig geblieben ist. Bei Ausgrabungen sind die Reste eines Rundturms entdeckt worden, den Erzbischof Bezelin Alebrand sich im 11. Jahrhundert bauen ließ. Deshalb wird er auch Bischofsturm genannt. Der Turm war das erste steinerne Wohnhaus in Hamburg und stand in der Nähe der Hammaburg.



Steige in den Keller des St.-Petri-Gemeindezentrums. Es ist an der Ecke Kreuzlerstraße/Speersort 10 zu finden. Schau dir neben dem Fundament des Turms auch Reste eines Brunnens sowie Gebrauchsgegenstände aus dem Mittelalter an.

Du kannst hier zwei große Kirchenglocken selbst zum Klingen bringen (Klöppel hängen an den Seiten) und etwas über die Herstellung von Kirchenglocken erfahren.

Die Straße in der Nähe heißt Domstraße und Domplatz. Früher war hier der Mariendom. Vom



Dom sind nur die Reste des Fundaments von dem geblieben.

Finde die Reste des Mariendoms in der Nähe zur Domstraße.

Die Straßennamen um den Dom verraten dir, was die Anwohner der Stadt im Mittelalter gemacht haben. Schreibe die Berufe auf!



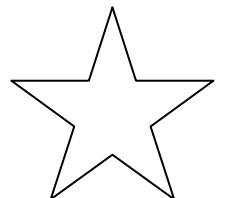
Schmiedestr. \_\_\_\_\_

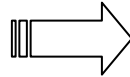
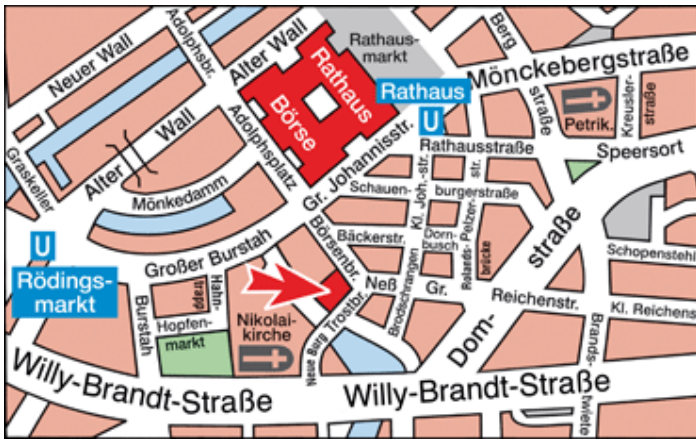
Schopenstehl \_\_\_\_\_

Bäckerstr., Brodschrangen \_\_\_\_\_

Kleine und Große Reichenstr. \_\_\_\_\_

Die Steinstraße, die nach Lübeck führte, war die erste Straße aus Stein in Hamburg. Damals gab es solche Steinstraßen nur in London und Paris in Europa.





Gehe die Domstraße entlang in Richtung Willy-Brand-Straße bis zu Gr. Reichenstraße und biege dann nach rechts in die Gr. Reichenstraße ein. Gehe die Straße Neß entlang bis zur Trostbrücke.

Rund um den Neß hatten die Kaufleute ihre Wohnhäuser. Man sagt, dass der Name der Brücke auf einen Anwohner zurückzuführen ist, der Trost hieß. Andere meinen jedoch, dass auf der Brücke den Verurteilten der letzte Trost zugesprochen wurde, bevor sie am Galgen sterben mussten.

Im Jahre 1111 wird der Graf von Schauenburg der neue Herr von Hamburg. Er gründet im Jahre 1188 eine Kaufmannssiedlung mit Hafen am Nikolaifleet. Diese gräfliche Neustadt wird mit der bischöflichen Altstadt durch die Trostbrücke verbunden.

Damals war sie aus Holz und wurde um 1881 neu erbaut. Bei Ebbe sind im Schlick und Modder die Holzpfähle gut zu sehen, auf denen ein großer Teil der Innenstadt, wie auch das Rathaus, errichtet wurde.



Kannst du den Modder riechen?

Rechts und links wird die Brücke von zwei älteren Herren bewacht. Es sind die Stellvertreter der kirchlichen und der weltlichen Macht.

Wer sind sie?



Was haben sie gemacht?

---



---



---

Woran erkennt man den Erzbischof?

---



An der Stelle des roten Gebäudes, dessen Fassade an eine alte Burg erinnert, stand das alte Rathaus bis zum Großen Brand von 1842.



Was befindet sich im Gebäude heute? \_\_\_\_\_

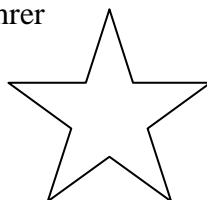
Achte auf die Fahnenstange an der Ecke Trostbrücke. Wer ist auf der Fahne abgebildet?

Lenke deinen Blick auf das rote, alte Gebäude mit der Hausnummer 1. Was in diesem Haus früher zu finden war, verrät dir die Aufschrift über der Fensterfront des zweiten Stockwerks.



Kannst du sie lesen? Was steht auf dem Haus? \_\_\_\_\_

Im Jahre 1189 erhält Hamburg einen Freibrief von Kaiser Friedrich Barbarossa. Seit dieser Zeit wird Hamburg „Freie Stadt“ genannt. Dieser Brief erlaubt den Hamburgern günstig Handel zu treiben, denn ihre Schiffe haben freie Fahrt auf der Elbe. Niemand darf Zoll für die Waren von ihnen verlangen, die aus anderen Ländern über Elbe in die Stadt gebracht werden. Später schließt Hamburg ein Freundschaftsbündnis mit Lübeck, um die Handelswege zu sichern. Reisende Kaufleute mussten damals mit Überfällen von Räubern zu Lande und zu Wasser rechnen. Sie schließen sich zu einem Bund zusammen, den sie Hanse nennen. Zu ihrer



Sicherheit segeln sie in großen Verbänden. In der Gemeinschaft können sie außerdem ihre Handelsinteressen im Ausland viel besser durchsetzen.



Das Autokennzeichen in Hamburg heißt HH. Die Abkürzung von welcher Bezeichnung steht hinter den Buchstaben? \_\_\_\_\_

Ab dieser Zeit spielen Handel und Schifffahrt eine sehr große Rolle für Hamburg. Auf der anderen Seite der Brücke ist der Globushof. Das ist ein Kontorhaus mit dem römischen Meeresherrn Neptun und zwei goldenen Segelschiffen auf dem Giebel. Die Hamburger Kaufleute ließen sich solche eindrucksvollen Kontorhäuser (Bürohäuser) bauen, um zu zeigen, dass sie eine große Handelsmacht sind und mit ihren Geschäften in Übersee viel Geld verdienen.



Woran erkennt man den Neptun? \_\_\_\_\_



Gleich hinter der Brücke liegt auf der linken Seite ein großes, rotes Haus am Wasser. Das ist das Kontorhaus der Reederei Laeisz.

Welches Tier hockt auf dem spitzen Giebel? \_\_\_\_\_

Er soll an die Frau des Großreeders Carl Heinrich Laeisz erinnern, die eine Frisur hatte, die an einen Pudel erinnerte. Ihr zu Ehren erhielten die schnellen Segelschiffe der Reederei Namen, die alle mit einem „P“ begannen: z.B. Pami, Passat, Padua, Preußen.

Wenn Ihr die Verbindung passiert habt, erreicht ihr einen Platz, auf dem eine Kirchenruine steht.



Von welcher Kirche ist die Rede? \_\_\_\_\_

Vor 800 Jahren war hier eine kleine Kapelle, die 1195 zu Ehren des heiligen Nikolaus gebaut wurde. Der heilige Nikolaus ist auch heute noch der Schutzpatron der Seefahrer und Reisenden. 1353 wurde St. Nikolai zu einer Hauptkirche ausgebaut und bekam den dritthöchsten Turm (147,3 Meter) in Deutschland. Die Kirche wurde im 2. Weltkrieg zerstört und dient heute als Mahnmahl.

Hast du den Erdenengel schon entdeckt? Edith Breckwoldt hat ihn aus Bronze gefertigt. Der Engel fordert dich auf, ihn zu berühren. Lies die Inschrift und probier es aus!



Was sagt der Engel zu dir? \_\_\_\_\_



Auf dem Platz hinter der Kirche steht außerdem ein Brunnen.

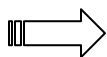
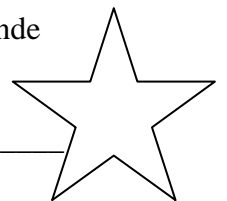


Wie heißt der Platz? \_\_\_\_\_

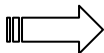
In der Mitte des Brunnens siehst du eine Frau in einer Vierländer Tracht. Vierlande heißt das große Obst- und Gemüseanbaugbiet bei Bergedorf. Sie ist nach Hamburg gekommen, um Obst und Gemüse zu verkaufen.



Schreibt die Brunneninschrift ab! \_\_\_\_\_



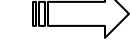
Schräg gegenüber der Kirchenruine (auf der anderen Seite der Willy-Brandt-Straße) liegt die Deichstraße. Gehe dahin.

Gleich am Anfang der Deichstraße findest du einen modernen Brunnen des Bildhauers Georg Engst.  Schau den Brunnen an!

Er ist technisch so gebaut, dass er als einziger der Welt auch bei minus 30 Grad nicht einfriert.



In den alten Kaufmannshäusern befanden sich früher Kontor, Speicher und Wohnung unter einem Dach, so dass die Bewohner das Haus zum Arbeiten nicht zu verlassen brauchten. Die Häuser haben einen Zugang zur Straße und zum Wasser. So konnten die Kaufleute ihre Waren, die sie im Speicher lagerten, zu Wasser und zu Lande transportieren. Hinter den Häusern fließt das Nikolaifleet.

 Gehe durch einen schmalen Durchgang zwischen den Häusern Nr.23 und 21 und sieh dir die Rückseiten der Häuser an. Sie haben Hebeanlagen und Luken. Mache ein Foto und kehre zurück.



Schaue nach oben. Welches Haus hat eine Seilwinde? \_\_\_\_\_

Wozu benutzte man diese Seilwinde? \_\_\_\_\_

Was passierte 1842 im Haus Nr. 25? \_\_\_\_\_

Lies deinen Begleitern den Text auf der Tafel an der Wand laut vor.

An der Wand des Hauses Nr. 35 ist eine kleine Tafel angebracht. Sie stammt von dem Haus, das früher hier gestanden hat. Die Jahreszahl verrät dir, wie alt diese Tafel ist. Die Buchstaben AD stehen für Anno Domini. Das ist Latein und bedeutet: „Im Jahre des Herrn“. Dies bezieht sich auf die Geburt von Jesus Christus.



Wann ist das Haus erbaut? \_\_\_\_\_

Welches Tier findest du an der Wand des Hauses Nr. 35? \_\_\_\_\_



Im Haus Nr. 45 ist ein Kolonialwarenladen. So sah ein „Supermarkt“ im 19. Jahrhundert aus.

Was sind Kolonialwaren? Warum heißen sie so?



Am Ende der Deichstraße biege nach links auf die Hohe Brücke. Hier steht das Haus der Seefahrt. Es hat eine reich verzierte Fassade. Die große Bronzefigur ist Hammonia, die Hamburger Stadtgöttin.

Welches Tier kannst du erkennen? \_\_\_\_\_

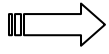
An der Fleetseite des Hauses ist eine Markierung angebracht, auf der du sehen kannst, wie hoch das Wasser bei der Flut 1962 stand. Damals brachen die Deiche und viele Straßen und Häuser standen unter Wasser. 315 Menschen starben.



Wie hoch stand das Wasser hier damals? Schätze! \_\_\_\_\_



Schaue auf die andere Straßenseite, zum Binnenhafen. Da siehst du ein Haus, das wie eine kleine Burg aussieht. Es war früher das Wohn- und Dienstgebäude des Kranwärters. Dieser Mann war für den Kran zuständig, der ein Stück weiter links steht.



Biege nach links in den Cremon ein. Im Cremon stehen Speicherhäuser aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Du kannst sie an den Seilwinden und Luken erkennen.

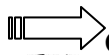


Welche Hausnummern tragen diese Häuser? Nr. \_\_\_\_\_



An einem Haus sitzt der Handelsgott Merkur zwischen den Waren. Er sollte dem Besitzer des Hauses reichen Gewinn bescheren.

Welches Haus ist das? Nr. \_\_\_\_\_

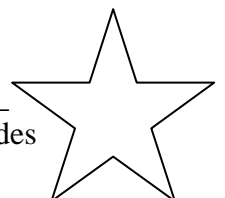


Gehe den Cremon entlang in die Katharinenstraße.



Welche Tiere schmücken die Tür von Haus Nr.3? \_\_\_\_\_

Du stehst vor der Katharinenkirche. Die Katharinenkirche wurde in der Mitte des



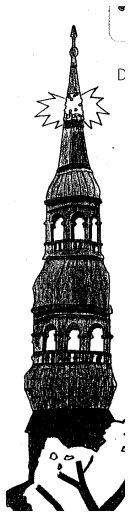
13. Jahrhunderts errichtet und im 14. und 15. Jahrhundert vergrößert. Der schöne barocke Turm stammt aus der Mitte des 17. Jahrhunderts. Es wird erzählt, dass das Gold an der Spitze aus dem Schatz des Piraten Störtebeker stammt.



#### Eine kleine Piratengeschichte:

Klaus Störtebeker war einer der berühmtesten Seeräuber. Störtebeker heißt: Stürzt den Becher. Der Seeräuber wurde von seinen Freunden so genannt, da er bei einem Wetttrinken als Einziger einen Vier-Liter-Becher in einem Zug leeren konnte. Am Ende des 14. Jahrhunderts gab es einen Krieg zwischen Dänemark und Schweden. Störtebeker und seine Freunde schmuggelten Lebensmittel in die von

den Dänen belagerte schwedische Stadt Stockholm. Als der Krieg beendet war, zogen sie in die Nordsee und überfielen viele Hanseschiffe. In Hamburg wurde eine Flotte ausgerüstet, um Störtebeker zur Strecke zu bringen. Nach einer blutigen Schlacht vor Helgoland wurden die Seeräuber in Ketten nach Hamburg geführt und 1401 auf dem Grasbrook enthauptet. Über die Hinrichtung wird folgende Legende erzählt: Störtebeker hatte vor seiner Hinrichtung mit dem Rat vereinbart, dass von seinen Männern diejenigen begnadigt werden sollten, an denen er ohne Kopf vorbeilaufen könne. Auf diese Weise hat er elf Männern das Leben gerettet. Man steckte die Schädel der Hingerichteten zur Abschreckung auf Pfähle. Nachdem man Störtebeker gefangen hatte, wurde sein Schiff an einen Zimmermann verkauft. Als dieser die Säge ansetzte, um das Schiff zu zerlegen, fand er den Goldschatz im Hauptmast. Daraus wurde die Krone für den Turm der Katharinenkirche angefertigt.



Bevor du in die Kirche hineingehst, schau dir eine moderne Bronzetür hinter der Glastür an. In der Mitte siehst du den gefesselten Jesus, der von einer Menschenmenge bedroht wird. Wütend ballen die Menschen ihre Fäuste. Rechts von Jesus stehen Soldaten. Auf der linken Seite weist Pilatus mit gestreckter Hand auf Jesus. Pilatus war der römische Statthalter, der Jesus zum Tode verurteilte. Umfasse den Türgriff.



Welche Form hat er? \_\_\_\_\_

Die Kanzel der Kirche ist aus Eiche geschnitzt. Dargestellt sind Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament wie die Schöpfung, die Arche Noah oder die Taufe Christi.

Im Fenster gegenüber der Eingangstür ist die Weihnachtsgeschichte dargestellt. Maria hält ihr Kind Jesus im Schoß. Darunter sind die Hirten mit ihren Schafen abgebildet. Ein Engel hat ihnen die frohe Botschaft von der Geburt Jesu verkündet.

Ganz in der Nähe dieses schönen Fensters steht der kleine Leib-Christi-Altar. In der Mitte ist Jesus Christus dargestellt. Er hat eine tiefe Kopfwunde. An den Händen kannst du die Wundmale sehen. Sie erinnern an die Kreuzigung. Im Hintergrund stehen die zwölf Jünger. Einer hat sich abgewandt. Ist es Judas, der Jesus verraten hat? Der Altar erinnert an die Leiden in der Welt. Gleichzeitig soll er uns auch sagen, dass Jesus die Menschen zu Versöhnung und Vergebung aufgefordert hat.



In der Turmhalle kannst du dir die älteste Glocke Hamburgs ganz aus der Nähe ansehen. Aus welchem Jahr stammt die Glocke? \_\_\_\_\_



Auf diesem Rundgang durch die Kirche kommst du an der Skulptur der heiligen Katharina vorbei. Sie ist die Schutzpatronin und Namensgeberin dieser Kirche. Was hält sie in ihrer Hand? \_\_\_\_\_

Diese Darstellung hängt mit **der Legende** zusammen:



Die heilige Katharina war eine kluge, schöne Prinzessin aus Zypern und lebte etwa um 300 nach Christus. In dieser Zeit wurden die Christen wegen ihres Glaubens verfolgt. Katharina blieb trotzdem ihrem Glauben treu. Der römische Kaiser Maximinus ließ sie deswegen foltern und hinrichten. Man spannte sie auf ein Rad, das jedoch durch einen Blitz zerbrach. Der Kaiser befahl daraufhin, sie zu köpfen. Es wird erzählt, es sei Milch statt Blut aus ihrem Körper geflossen und Engel hätten sie auf die Spitze des Berges Sinai getragen.



Finde noch eine Darstellung der Heiligen an der Außenwand der Kirche und auf dem Kirchendach. Wie sehen die Haare der Heiligen bei dieser Darstellung aus?



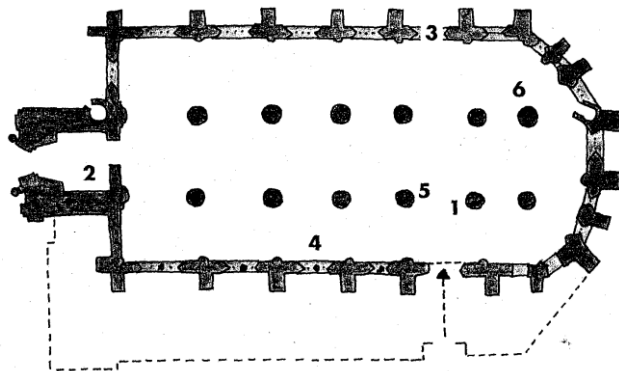
Finde eine Flutmarke am ersten Pfeiler gegenüber der Bronzetür. An welchem Tag stand das Wasser kniehoch in der Kirche? \_\_\_\_\_



Bevor du die Kirche wieder verlässt, sieh dir noch die Rückseite der Bronzetür an. Was ist da abgebildet? \_\_\_\_\_



Hast du alles gefunden? Ordne die Zahlen zu!



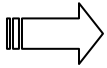
- Weihnachtsfenster
- Flutmarke
- Glocke
- Heilige Katharina
- Leib-Christi-Altar
- Kanzel

Als die **Reformation** Hamburg erreichte, war die Katharinenkirche das erste Gotteshaus in Hamburg, in dem evangelisch gepredigt wurde. Bevor Hamburg 1529 protestantisch wurde, gab es nur einen christlichen Glauben, den katholischen. In jener Zeit wurde immer mehr Kritik an der Kirche und dem so wenig frommen Lebenswandel vieler Mönche, Nonnen und Priester geäußert. Auch der junge Mönch Martin Luther protestierte dagegen. Er schlug im Jahre 1517 seine 95 Thesen (Lehrsätze) an. Das war der Beginn der Reformation, aus der sich die protestantische Kirche entwickelte. Reformation heißt Erneuerung oder Umgestaltung. Luther war zum Beispiel dagegen,

dass sich die Gläubigen einen Platz im Himmel durch Geldzahlungen an die Kirche erkaufen konnten. Er meinte, dass die Menschen allein durch den Glauben und durch Gottes Gnade gerettet werden können. Seine neuen Ideen verbreiteten sich sehr schnell und erreichten auch Hamburg. Die Predigt wurde in der protestantischen Kirche sehr wichtig. Der Pastor hielt den Gottesdienst in deutscher Sprache, so dass die Gläubigen die Gebete verstehen konnten. Zuvor waren die Messen in lateinischer Sprache.







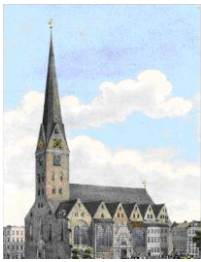
Gehe in die Grimm-Straße, überquere die Willy-Brandt-Straße und folge der Domstraße, biege nach links in die Bergstraße und gehe weiter bis zur Petrikerche.



Am Eingang solltest du unbedingt auf den Löwenkopf-Türklopfer auf der linken Portaltür achten. Er beißt nicht und ist schon ganz alt. Du kannst ihn anfassen. Der Löwenkopf wurde im Mittelalter (1340) erschaffen. Seine Nase ist schon ganz blank, weil viele Leute ihn berühren. Der Kopf auf der rechten Türseite ist eine Nachbildung. Die beiden Löwen sind sich ähnlich, aber sie sind nicht gleich.



Vergleiche beide Köpfe und finde die Unterschiede heraus!



Die Kirche wurde beim Großen Brand von 1842 zerstört und später wieder aufgebaut. In der Kirche findest du auf der rechten Seite ein altes Kirchenmodell von 1843, das die Petrikerche zeigt, bevor sie abbrannte. Betrachte diese Nachbildung genau, denn es gibt einen wesentlichen Unterschied zu heute. Finde ihn heraus.



Was ist anders als früher? \_\_\_\_\_

Am zweiten Pfeiler auf der rechten Kirchenseite hängt das Bild „Weihnachten 1813 in St. Petri“. Es erinnert an ein Ereignis am Heiligen Abend im Jahr 1813. Hamburg wurde von den Truppen Napoleons belagert. Sie benutzen die Kirche nicht zum Beten, sondern als Pferdestall und Sammelstelle. Die französischen Soldaten treiben alle armen Einwohner, die keinen Vorrat an Lebensmittel für ein halbes Jahr vorweisen konnten, in die Petrikerche. In



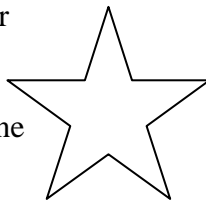
der bitterkalten Nacht wurden sie dann aus der Stadt vertrieben. Viele erfroren. Was fällt dir zu diesem Bild ein?

Der Erzbischof Ansgar ist zweimal in der Kirche vertreten: Die Holzstatue (um 1480) an der rechten Seite des Altarraums zeigt ihn mit einem Modell des Hamburger Mariendoms, der 1804 abgerissen wurde. Auf dem Gemälde am ersten Pfeiler auf der linken Seite ist er auch mit dem Dom zu sehen.



Wie viele Jahre liegen zwischen der Erschaffung beider Kunstwerke? \_\_\_\_\_

Die Petrikerche wirkt allgemein kühl und dunkel, aber auf der linken Kirchenseite gibt es eine kleine, warme Lichthause. Maria mit dem Kind auf dem Arm steht in einem Halbkreis aus Sand. Was trägt Maria auf dem Kopf? \_\_\_\_\_



Jetzt schauen wir den Rathausmarkt näher an.



Was tragen die beiden hohen Fahnenmasten auf ihrer Spitze? \_\_\_\_\_

An der Seite zur Mönckebergstraße steht das Heinrich-Heine-Denkmal. Heinrich Heine (1797-1856) war ein bedeutender Dichter, der eine Zeit lang in Hamburg gelebt hat. Sein



Onkel war ein reicher Hamburger, der ein Bankhaus gründete.

Lies den Text auf dem Sockel. Was möchte der Dichter auf seinem Sarg haben?

Vor dem Rathaus ist links neben dem Eingang eine Gedenkplatte in den Boden eingelassen. Sie erinnert an den Komponisten Georg Philipp Telemann und an das Kloster St. Johannis, in dem er als Kantor tätig war. Das Kloster hat früher hier gestanden. Der Stern weist auf sein Geburtsdatum hin und das Kreuz sagt dir, wann er gestorben ist.



Wann ist Telemann geboren und wann ist er gestorben? \_\_\_\_\_

Rechts neben dem Eingang siehst du eine Steinbank. Stell dich davor, zähl sechs Schritte ab und dann: Hoppla! Fast wärst du über den 1000. Stolperstein gefallen, der vor deinen Füßen liegt. Diese Gedenksteine erzählen von den Menschen, die hier gelebt haben, bevor sie von den Nationalsozialisten aus ihren Häusern und Wohnungen getrieben und ermordet wurden.



Auf den Stolpersteinen stehen ihre Namen und die Orte, wo sie sterben mussten.  
An wen erinnert der 1000. Stolperstein? \_\_\_\_\_

Auf der anderen Seite des Rathausmarktes, zum Wasser hin, steht ein hoher Gedenkstein. Er erinnert an die vielen toten Soldaten des Ersten Weltkriegs.



Was kannst du auf der Rückseite des Denkmals sehen? \_\_\_\_\_  
Welcher Bildhauer hat es entworfen? \_\_\_\_\_

Gleich neben dem Rathaus im Alten Wall, im Haus der ehemaligen Reichsbank, gibt es einen Seiteneingang. Schau dir die beiden Säulen rechts und links des Eingangs an. Sie sind mit Tierkreiszeichen geschmückt.



Welche Tierkreiszeichen siehst du? \_\_\_\_\_

Die weiße Häuserreihe mit dem schönen Bogengang, schräg gegenüber vom Rathaus nennt man die Alsterarkaden. Die sind nach venezianischem Vorbild erbaut.



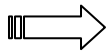
Wer ist der Architekt, der die Alsterarkaden erbaut hat? \_\_\_\_\_

Vom Rathausmarkt gegenüber den Arkaden führt eine Treppe im Viertelkreisbogen zur Kleinen Alster. Die kleine Alster ist mit der Binnenalster und dem Alsterfleet verbunden. Theoretisch kann man mit einem Boot von der Alster in die Elbe und dann weiter in die Nordsee fahren. Dazu muss das Boot aber die Schleuse passieren. Die Rathausschleuse hat drei Kammern, in denen das Wasser gestaut wird. Hamburg ist eine Stadt mit sehr viel Wasser. Kein Wunder also, dass Hamburg die meisten Brücken in Europa hat. Deshalb wird Hamburg auch oft „Venedig des Nordens“ genannt. Insgesamt 2485 Brücken und Stege sorgen dafür, dass du keine nassen Füße bekommst. Die italienische Stadt Venedig hat nur 446 Brücken.



Welche Stadt hat mehr Brücken Venedig oder Hamburg? \_\_\_\_\_

Du kannst von den Treppenstufen aus die viele Schwäne beobachten, die sich oft in der Kleinen Alster versammeln. Diese Schwäne stehen schon seit 1664 unter dem Schutz der Ratsherren. So war es bei Strafe verboten, die Vögel zu beleidigen, zu verletzen oder zu töten. Damit es den Schwänen auch im Winter gut geht, werden sie jeden November von ihrem Betreuer, dem „Schwanenvater“, eingefangen und mit Booten in den Eppendorfer Mühlenteich gebracht. Bis Ende März bleiben sie dort. Im Winterquartier friert das Wasser nicht zu. Sie werden gefüttert und kranke Tiere werden gesund gepflegt.



Spaziere durch die Alsterarkaden und schau dir alten Laternen und das schmucke Geländer mit den goldenen Fischen und den Dreizacken an. Auf der Mitte des Bogengangs biege in Hamburgs älteste kleine Ladenpassage ein: die Mellin-Passage. Richte am Ende zum Neuer Wall die Augen nach oben. Du kannst herrliche Decken- und Glasmalereien in schönen Pastelltönen im Jugendstil bewundern. Dort ist auch nachzulesen, was Herr Mellin verkaufte.



Was gab es dort zu kaufen? \_\_\_\_\_

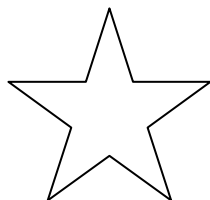


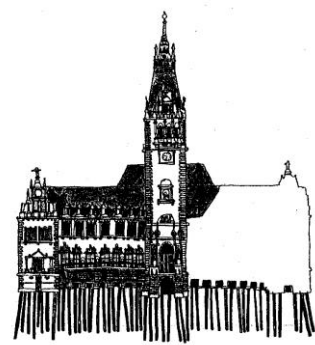
Gehe zum Rathaus.



Das Rathaus ist ein riesiges Gebäude. Stell dir vor, es ist 111 Meter breit und der Turm ragt 112 Meter in die Höhe.

Wer sitzt auf dem Spiel des Rathausturmes? \_\_\_\_\_





Auch die Anzahl der Zimmer ist kaum zu übertreffen. Es sind 647. Es sind mehr Räume, als der Buckingham-Palast der englischen Königin vorweisen kann.

Das alte Rathaus an der Trostbrücke wurde beim großen Brand von 1842 gesprengt, weil man hoffte, dadurch das Feuer aufhalten zu können. Nach einigen Jahren beschloss der Rat ein neues, staatliches Rathaus zu bauen, das den Reichtum und die Macht der Kaufmannstadt zeigen sollte. Es ist das Gebäude, vor dem du jetzt stehst. Die Bauzeit dauerte ganze 11 Jahre, von 1886 bis 1896. Zunächst mussten 4000 Holzpfähle in den Boden gerammt werden, denn der Untergrund ist sehr morastig. Auf diesen Pfählen wurde eine Betonplatte befestigt, auf der das Rathaus steht.



Betrachte die Fassade. Zwischen den Säulen stehen 20 Kaiser, die alle eine Bedeutung für die deutsche Geschichte haben. Sie sind aus Bronze gegossen.



Wie heißen die beiden Kaiser, die über dem Eingang thronen? \_\_\_\_\_

Über den Kaisern befindet sich eine Reihe kleinerer Figuren, die verschiedene Berufe darstellen. Ist dir aufgefallen, dass nur Männer vertreten sind?



Welche Berufe kannst du erkennen? \_\_\_\_\_

Auf dem Dach des Rathauses sind alle Schutzpatrone der fünf Hauptkirchen zu finden. Rechts oben steht der Erzengel Michael, der dem Hamburger Michel seinen Namen gab. Sein großes Schwert hatte er schon einmal bei einem schweren Sturm verloren.



Welche anderen Schutzpatrone findest du hier? \_\_\_\_\_



Über dem Portal des Rathauses findest du einen Lateinischen Sinnspruch. Sinngemäß übersetzt: Die Freiheit, die die Alten erwarben, möge die Nachwelt würdig erhalten.

Über den Monarchen thronen am Mittelturm die Darstellungen der bürgerlichen Tugenden; Weisheit, Eintracht, Tapferkeit und Frömmigkeit. Es ist kein Zufall, dass die bürgerlichen Tugenden über den Kaisern angeordnet sind. Ihre Stellung versinnbildlicht die Freiheit der Stadt Hamburg gegenüber der Krone, da Hamburg keine Kaiserstadt, sondern eine Hansestadt war. Über dem Haupteingang befindet sich zudem ein Mosaik, das die hamburgische Nationalallegorie Hammonia darstellt.



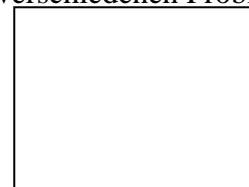
Hamburg ist eines der 16 Bundesländer und einer der drei Stadtstaaten, die es in Deutschland gibt.

Wie heißen die beiden anderen Stadtstaaten? \_\_\_\_\_

Die Stadt hat eine Landesregierung, die Senat heißt, und ein Landesparlament, das Bürgerschaft genannt wird. Der Senat besteht aus zehn Senatoren und Senatorinnen und in der Bürgerschaft sind mindestens 120 Abgeordnete vertreten. Im Rathaus wird Hamburg regiert. Hier befinden sich Arbeitsräume des Bürgermeisters, des Senats und der Bürgerschaft. In diesen Zimmern werden Gesetze beschlossen, Gelder verteilt und die verschiedenen Probleme der Stadt gelöst.



Zeichne das Wappen der Freien und Hansestadt Hamburg.



Besichtige den Innenhof des Rathauses. Gehe dazu rechts am Rathaus vorbei durch die Straße „Alter Wall“. Auf dieser Seite schmückt Justitia die Hauswand des Rathauses. Sie ist die altrömische Göttin des Rechts und verkörpert die Gerechtigkeit.



Was trägt sie in ihrer Hand? \_\_\_\_\_

Ein Einhorn versteckt sich an der Fassade. Kannst du es finden?



Wer bewacht den Eingang zum Innenhof? \_\_\_\_\_

Im Innenhof fällt der große Brunnen auf. Dieser Brunnen wurde zur Erinnerung an die Cholera errichtet, die in der Stadt wütete. An dieser schweren Krankheit starben damals mehrere Tausend Menschen. Es gab damals keine Müllabfuhr und auch keine Kanalisation. Die Menschen schütteten ihre Abfälle, das Schmutzwasser und den Inhalt der Nachttöpfe einfach auf die Straße oder in die Fleete. Da man nicht wusste, dass verschmutztes Wasser schwere Krankheiten auslösen kann, wurde das Wasser aus den Fleeten auch als Trinkwasser genutzt. Außerdem lebten unzählige Ratten in der Stadt, die sich in den Abfällen sehr wohl fühlten. Sie stellen eine weitere Gefahr dar, denn ihre Flöhe übertragen die Pest, an der zahlreiche Menschen sterben.



Die Figuren auf dem Brunnen zeigen die lebenswichtige Bedeutung des sauberen Wassers.

Welche Figuren siehst du? \_\_\_\_\_

Schau dir die Rückseite des Gebäudes an. Hier schmücken Fürsten und Bischöfe die Fassade. Links unten befindet sich eine reich verzierte Tür mit Adam und Eva in den Seitennischen. An der Fassade darüber ist der Hochzeitgott Hymen zu erkennen. Die Tür trägt den Namen



Brautpforte.

Wer turtelt oben? \_\_\_\_\_



Auf der anderen Seite des Gebäudes, der Brautpforte genau gegenüber, kannst du einen Jungen sehen, der einen Löffel ableckt. Welcher Raum befindet sich hinter den Fenstern? \_\_\_\_\_



Lenke deine Aufmerksamkeit auf das gegenüberliegende Gebäude. Es ist die Rückseite der ehemaligen Börse. An der Fassade über der Fensterreihe sind vier



Kontinente vertreten: Australien, Afrika, Asien und Amerika. Aber es gibt fünf.

Welcher Kontinent fehlt? \_\_\_\_\_



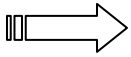
Gehe über die Treppe in das Rathaus hinein. Der erste Eindruck erinnert an eine Kirchenallee: viele Säulen und eine gewölbte Decke. Das Rathaus ist eine Art Doppelhaus. Auf der linken Seite befinden sich die Räume des Senats und auf der rechten Seite die der Bürgerschaft. Wenn du die Treppenaufgänge rechts und links vergleichst, dann wirst du feststellen, dass sie sehr unterschiedlich sind. Die Treppe, die zu den Räumen des Senats hinaufführt, ist prachtvoller gestaltet, weil dort der Bürgermeister wichtige Gäste wie Staatspräsidenten und Könige empfängt.



In der Diele stehen 16 Säulen, auf denen bekannte Hamburger Bürger und Bürgerinnen abgebildet sind.

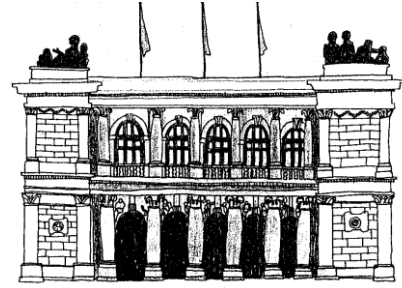
Wie viele Frauen findest du auf den Säulen? \_\_\_\_\_

Über dem Eingang hängt eine Uhr. Links und rechts davon wachen ein Hahn und eine Eule über Tag und Nacht. Ein Kind schlägt jede Viertelstunde die Glocke an, die sich über der Uhr befindet.



Es geht weiter. Wie wir schon festgestellt haben, war die ehemalige Börse der direkte Nachbar des Rathauses. Gehe einmal um das Rathaus herum und komme zum Eingang der ehemaligen Börse am Adolphplatz. Schau die Gebäude von vorne an.

Die Börse kann man sich wie einen großen überdachten Marktplatz vorstellen, aber ohne Waren. Verkauft wird nur auf dem Papier. Die Ware kann man sich nicht ansehen. Sie liegt in Lagerhäusern irgendwo auf der Welt. Auch die Verkäufer und Käufer sind nicht vor Ort, sondern haben Börsenhändler geschickt, die einkaufen und verkaufen. Die Händler hatten mit ihren Kolonialwaren hier sehr gut verdient. Später wurde mit Aktien, mit Versicherungen, mit Getreide, mit Grundstücken und Häusern gehandelt. Dicke Säulen und Rundbögen erwarten dich an der Eingangsseite. Heutzutage ist die Handelskammer hier zu Hause, die die Interessen der Hamburger Wirtschaft vertritt. An den Rundbögen sind Steinbilder angebracht. Sie zeigen dir die verschiedenen Zweige der Hamburger Wirtschaft: Industrie und Handwerk, Forschung und Seefahrt, Landwirtschaft und Handel.



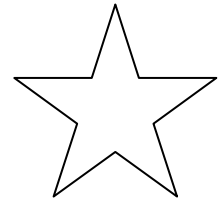
Woran erkennt man den Seefahrer? \_\_\_\_\_

Rechts neben dem Eingang kannst du dir vier kostbare Modelle von Kriegsschiffen ansehen, die die Hamburger Handelsschiffe im 17. Jahrhundert gegen Piraten verteidigten. Sie sind reich verziert und sogar blattvergoldet.

Auf dem Dach sind zwei moderne Figurengruppen zu erkennen. Auf der rechten Seite versammelt die Hamburger Stadtgöttin Hammonia Menschen um sich, die Arbeiten planen und ausführen. Links umgibt sich Diana, die Göttin der Jagd, mit Personen aus Kunst, Kultur und Wissenschaft.

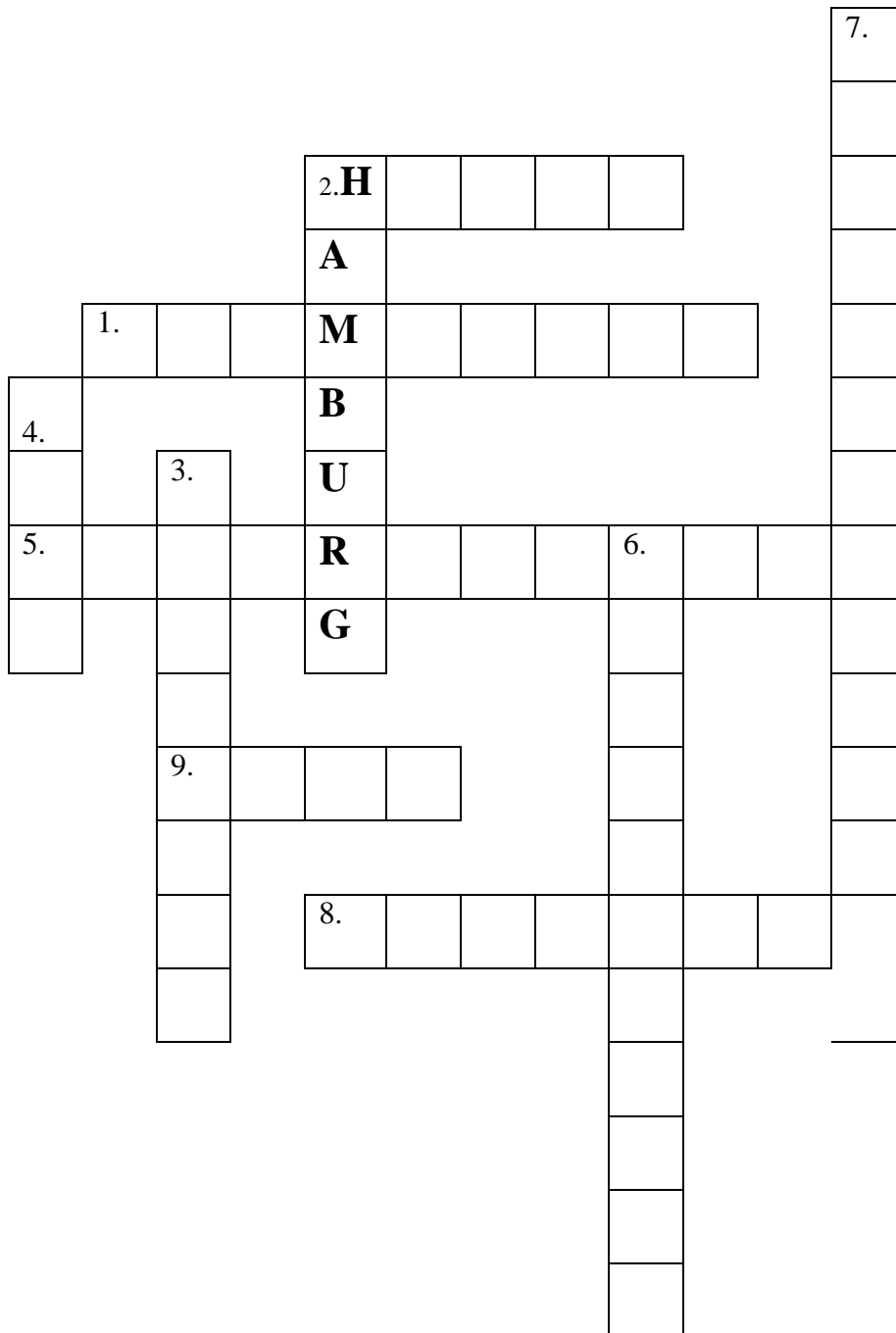


Wie viele „Leute“ sitzen auf dem Dach der Handelskammer? \_\_\_\_\_



## 2. Tag

Heute geht es ins Hamburger Dungeon. Dungeon ist ein englisches Wort für Kerker. Hier kannst du noch mal die Hamburgische Geschichte auf spannende und gruselige Art erleben. **Erinnere dich! Löse die Kreuzworträtsel!**



7.

1. Wie hieß die Festung, von der Hamburg abgeleitet wird?

2. Wie nannte man den Bund, zu dem sich die Kaufleute im 13. Jahrhundert zusammenschlossen, um sich besser vor Räufern zu schützen und ihre Interessen im Ausland besser durchzusetzen?

3. Wie nennt man günstiges Handel, das durch den Freibrief in Jahre 1189 den Hamburgern erlaubt wurde?

4. Von welcher Krankheit, die Flöhe von der Ratte auf den Mensch übertragen, starb 1350 die Hälfte der Stadtbevölkerung?

5. Wie heißt der berühmteste Pirat, der viele Hanseschiffe überfiel?

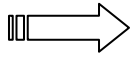
6. Welche Glaubensrichtung hat sich in Hamburg seit 1529 durchgesetzt?

7. Wie heißt die Straße, in der ein Feuer 1842 ausbrach und ein Großteil der Stadt zerstörte?

8. Welche Krankheit, die durch verunreinigtes Trinkwasser übertragen wurde, wütete 1892 in Hamburg?

9. Bei welchem Ereignis brachen im Jahre 1962 die Deiche und viele Straßen und Häuser standen unter Wasser?






Wir gehen heute durch **die Speicherstadt**.




Die Hamburger Kaufleute hatten große Vorteile gegenüber den Kaufleuten in anderen deutschen Städten. Seit dem Mittelalter hatten sie das Recht, Waren zollfrei zu lagern und zu handeln. Im 19. Jahrhundert wollte Reichkanzler Bismarck dieses Sonderrecht abschaffen. Die Hamburger konnten erreichen, dass ein großer Bereich im Hafen, der so genannte „Freihafen“, zollfrei blieb. Um die Waren im Freihafen lagern und verarbeiten zu können, wurde die Speicherstadt gebaut. Sie wurde von 1885 bis 1927 errichtet. Die Speicherstadt steht auf Holzpfählen, die in den Marschboden gerammt wurden. Besondere Merkmale der Speicherstadt sind die roten Backsteine und die grünen Kupferdächer. Die Speicher haben bis zu

acht Stockwerke, die Böden genannt werden. Tee, Kakao, Kaffee und Teppiche werden auf diesen Böden gelagert. Die Speicherstadt ist das größte Teppichlager der Welt! Die dicken Mauern schützen die Waren vor Hitze und Kälte.


Verlasse die Speicherstadt über die Brooksbrücke. Am Brückenkopf befinden sich zwei Skulpturen. Wie heißen die beiden Damen? \_\_\_\_\_  
 Kaiser Wilhelm II. setzte eine Gedenktafel in die Brücke ein. Sie erinnert an den Anschluss Hamburgs an das deutsche Zollgebiet. Hast du sie entdeckt?

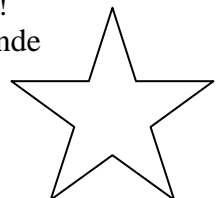
Gehe zurück in die Speicherstadt die Straße „Auf dem Sande“ entlang. Auf der linken Seite liegt das Kesselhaus. Im Kesselhaus wurde die Dampfenergie erzeugt, mit der die Winden für den Transport der Waren auf die Lagerböden angetrieben wurden. Ursprünglich hatte das Kesselhaus zwei hohe Schornsteine. Diese wurden im Zweiten Weltkrieg zerstört. Vor einigen Jahren wurden die Schornsteine zur Erinnerung durch Gitter aus Stahl nachgebildet.

 Wann wurde das Kesselhaus gebaut? \_\_\_\_\_  
 Du findest die Jahreszahl an der Hauswand.  
 Was befindet sich im Kesselhaus heute? \_\_\_\_\_

Du kannst dir dort die Speicherstadt und die Hafencity im Modell ansehen. Es gibt auch eine Kamera, mit der du aus der Vogelperspektive die Umgebung betrachten kannst. Du darfst sie selbst steuern.

Gehe weiter zur Speicherstadt. Am Sandtorkai gehe nach links. Der Sandtorkai ist die Grenze zwischen dem alten und dem neuen Hamburg. Auf der linken Seite befinden sich die alten Speicher und auf der rechten Seite siehst du die neuen Wohn- und Bürogebäude der Hafencity. Wandere nach rechts den Großen Grasbrook entlang. In der Ferne leuchtet ein orangefarbener Aussichtsturm, der View Point. Dieser Turm ist dein nächstes Ziel. Von dort oben kannst du den Hafen und die Hafencity betrachten. Achte bitte auf die Autos!

 Am Grasbrook wurden im Mittelalter die zum Tode verurteilten hingerichtet. Finde hier ein Denkmal.  
 Wem ist dieses Bronzestatur gewidmet? \_\_\_\_\_  
 Welcher Spruch steht auf dem Denkmal? \_\_\_\_\_



Kehre zurück. Gehe durch die Kibbelstegbrücke hinunter. Auf der rechten Seite befindet sich eine Wendeltreppe. Unten angekommen, gehst du nach rechts in die Straße mit dem Namen Brook. Brook bedeutet morastige, feuchte Wiese. Dort weideten früher die Kühe. Von hier aus hast du eine gute Sicht auf eine Kirche, die auf der anderen Seite des Zollkanals steht.



Wie heißt diese Kirche, die das Gold an der Spitze des Kirchturmes hat? \_\_\_\_\_

Spaziere den Brook entlang.

Gehe ein kleines Stück zurück und überquere rechts die Pickhubenbrücke. Gehe die Straße entlang, bis du rechts in den Innenhof des Gebäudes kommst. Durchquere den Hof und biege nach links ab.

Gehe nach rechts in den Kannengießerort. Auf der rechten Seite steht der Sandthorquihof.



Oben im Giebel kannst du ein Wappen erkennen. Was ist auf dem Wappen abgebildet?

\_\_\_\_\_

Darüber befinden sich Windlöcher im Giebel, die bei Sturm den Winddruck verringern.

Gehe weiter geradeaus in die Straße „St. Annenufer“. Am Anfang der Straße siehst du auf der rechten Seite ein Gebäude, das durch seine runden Türmchen fast wie eine Burg aussieht. Die



Skulptur der heiligen Anna ist hoch oben am Gebäude angebracht. Anna ist die Mutter der Gottesmutter Maria.

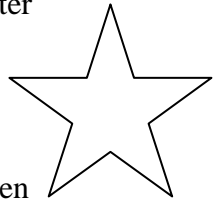
Wie nennst du die Mutter deiner Mutter? \_\_\_\_\_

Gehe weiter gerade aus. Die Straße zwischen den beiden Fleeten heißt der Holländische Brook. Am Anfang dieser Straße steht auf der linken Seite ein Gebäude mit reich verzierter



Fassade. Es ist das Verwaltungsgebäude der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft, abgekürzt HHLA.

Wer schaut von der Fassade auf dich herab? \_\_\_\_\_



Auf den Firmenschildern der Speicher auf der rechten Seite kannst du lesen, welche Waren hier gelagert werden?



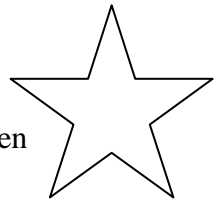
Welche sind es? \_\_\_\_\_

Gehe die nächste Straße nach rechts, sie heißt „Dienerreihe“. Du kannst auf der linken Seite zwischen den beiden Fleeten das Wasserschlösschen sehen. Hier lebten die Techniker, die für die Wartung und Reparatur der Winden zuständig waren.



Biege nach links in den Alten Wandrahm. Schau nach oben, dort kannst du die Seilwinden sehen.

Wozu hat man sie benutzt? \_\_\_\_\_



Du bist an der Kornhausbrücke angekommen. Am Anfang der Brücke steht auf der rechten Seite ein Zollhäuschen mit zwei großen Puppen. Es sind eine Zollbeamtin und ein Zollbeamter. Sie erinnern daran, dass bis vor wenigen Jahren hier die Zollgrenze verlief. Die echten Beamten kontrollierten früher die Personen, die aus der Speicherstadt zurück in die Innenstadt wollten. Wenn Hafentarbeiter mit Schmuggelware erwischt wurden, verloren sie ihre Arbeit. Direkt am Zollkanal liegt das Deutsche Zollmuseum. Informiere dich im Museum



über die vielen ausgestellten Schmuggelverstecke.

Wo versteckten die Schmuggler ihre Ware?

\_\_\_\_\_

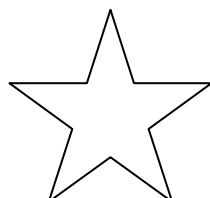
Zwei Männer kontrollieren den Brückenkopf der Kornhausbrücke zur Stadtseite hin. Es sind zwei bedeutende Seefahrer aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Sie weisen darauf hin, dass



Hamburg eine Welthafenstadt ist.

Wer sind die Männer? Wodurch wurden sie berühmt?

\_\_\_\_\_





### 3. Tag: Der Michel

Du willst wissen wie spät es ist? Kein Problem, vor dir siehst du die größte Turmuhr Deutschlands. Sie gehört zum Turm von St. Michaelis. Diese Kirche wird von den Hamburgern nur „Michel“ genannt. Die Ziffernblätter mit den römischen Zahlen haben einen Umfang von mehr als 24 Meter. Die großen Zeiger sind 4,91 Meter und die kleinen 3,65



Meter lang.

Wie heißen die Zahlen, die wir schreiben? \_\_\_\_\_

Der Michel ist eine der fünf Hauptkirchen in Hamburg und ein Wahrzeichen der Stadt.



Wessen Statue steht auf der Nordseite der Kirche neben dem Haupteingang?  
\_\_\_\_\_

Und nun rauf auf den Michel. Wenn du die Treppen hoch läufst, kannst du sechs große Glocken entdecken. Besonders gut zu sehen sind die Schifffahrtsglocken und die Bürgerglocke. Die Bürgerglocke wiegt etwa 4900 Kilogramm. Es ist genau so viel, wie ein asiatischer Elefant wiegt.



Auf dem achten Turmboden befindet sich das alte Uhrwerk. Heute wird die Uhr per Funk gesteuert.

Wann wurde die Uhr eingebaut? \_\_\_\_\_

Auf der Plattform in 82 Meter Höhe hast du einen wunderschönen Rundblick aus der Vogelperspektive. Hier oben ist es meistens auch ganz schön windig.



Welche Gebäude oder Sehenswürdigkeiten erkennst du von oben?  
\_\_\_\_\_

Gehe nach unten und zähle die Stufen.



Wie viele Stufen sind es bis unten?

Gehe in die Kirche hinein. Wenn du den Innenraum der Kirche betrittst, wird dir auffallen, dass du von allen Seiten Sicht auf die prächtige Kanzel hast. Dies hängt damit zusammen, dass in einem Evangelischen Gottesdienst die Predigt im Mittelpunkt steht und jeder die Worte des Pastors verstehen soll.

Der Michel wurde zweimal durch Feuer zerstört. 1750 brannte das erste Mal die Kirche ab, durch einen Blitzschlag bei einem heftigen Gewitter. 1906 vernichtete ein Feuer, das durch Reparaturarbeiten ausgelöst wurde, das neu errichtete barocke Gebäude. Architekten wollten danach eine moderne Kirche bauen aber die Hamburger Bevölkerung verlangte ihren alten Michel zurück. So wurde der Michel fast originaltreu wieder aufgebaut und gilt heute als die schönste Barockkirche Deutschlands.

Im Innenraum befindet sich auf der rechten Seite der Gotteskasten. Darin wurden die Spenden für die Armen gesammelt.



Die vorderen Sitzbänke haben eine besondere Verzierung.

Was befindet sich auf der linken Seite der Sitzbank? \_\_\_\_\_

Hier dürfen die Mitglieder des Hamburger Senats bei offiziellen Veranstaltungen Platz nehmen.

Auf der rechten Seite sitzt der Kirchenvorstand. Seine Sitzbänke sind mit dem Erzengel Michael geschmückt, der den Drachen tötet.



Bewundere die riesige Statue über dem Eingang beim Verlassen der Kirche.

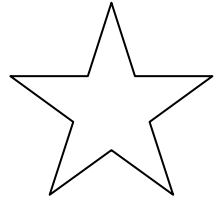
Wessen Darstellung siehst du? \_\_\_\_\_

Verlasse den Michel nach rechts, passiere auf dem Vorplatz zwei Glocken sowie Reihen von Spendentafeln und gehe weiter nach rechts zur Ecke Ludwig-Erhard-Straße und Krayenkamp. Die Frau auf dem Sockel, die mit ihrem goldenen Finger lockt, ist die Zitronenjette, die früher in Hamburgs Straßen und Kneipen Zitronen verkaufte.



Versuche den Text auf dem Sockel laut zu lesen und zu verstehen. Er ist in Plattdeutsch geschrieben. Was ist hier geschrieben?

---



Geh nun zum Krayenkamp Nr. 10 und lass dich mit geschlossenen Augen in den Innenhof zur ältesten Reihenhaussiedlung der Welt führen, den Krameramtsstuben. Wenn du die Augen wieder öffnest, dann hast du das Gefühl, eine Zeitreise in die Vergangenheit gemacht zu haben. In der engen Gasse der typischen Hinterhauswohnanlage aus dem 17. Jahrhundert kann man sich gut vorstellen, wie der Alltag der 20 Kramerwitwen war, die in den kleinen Fachwerkhäuschen gelebt haben. Die Kramer hatten sich schon seit dem Mittelalter in einer Zunft zusammengeschlossen. Sie verkauften in ihren Läden Gewürze, Seidenstoffe und Eisenwaren. Nach dem Tod der Männer zogen die Frauen in die Witwenwohnungen ein.



An einer Hauswand kannst du das Zunftzeichen der Krämer entdecken. Mal es auf.

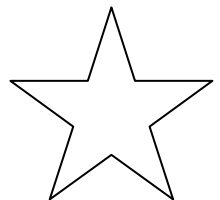
Besichtige die Witwenwohnung. Sie erinnert an eine Puppenstube. Klein, eng, gemütlich, aber ohne moderne Bequemlichkeiten. So gab es nur eine Gemeinschaftstoilette für alle am Ende des Hofes. Damals galt das aber als recht fortschrittlich. Ist dir aufgefallen, wie kurz das Bett ist? Daran erkennt man, dass die Erwachsenen früher kleiner waren.



Wie lang ist das Bett? \_\_\_\_\_

Welche Einrichtungen sind in der Wohnung nicht vorhanden?

---



Für frisch gebackene Hamburg-Experten nun das allerletzte Rätsel:

Diese Türme sind dir bei deinen Rundgängen begegnet. Kannst du sie ordnen?

- |                                      |                                    |   |
|--------------------------------------|------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> St. Jacobi  | <input type="checkbox"/> Michel    | <input type="checkbox"/> Rathaus        |
| <input type="checkbox"/> St. Nikolai | <input type="checkbox"/> St. Petri | <input type="checkbox"/> St. Katharinen |

